



PRESSEMITTEILUNG

ZUKUNFT FAIR GESTALTEN – FAIRE WOCHЕ STARTET AM 10. SEPTEMBER

Berlin/Köln/Mainz, 06.09.2021 – Unter dem Motto „Zukunft fair gestalten“ findet vom 10. bis zum 24. September die Faire Woche, die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland, statt. Organisiert wird die bundesweite Veranstaltung vom Forum Fairer Handel in Kooperation mit dem Weltladen-Dachverband und Fairtrade Deutschland. Weltläden, Schulen, Fairtrade-Initiativen, Kirchengemeinden, Gastronomiebetriebe und viele weitere Akteure laden bei mehr als 1.500 Veranstaltungen dazu ein, den Fairen Handel kennenzulernen. Thematisch liegt der Fokus 2021 und 2022 auf dem Schutz von Menschenrechten weltweit und dem Beitrag des Fairen Handels dazu. Die Faire Woche findet in diesem Jahr bereits zum zwanzigsten Mal statt.

2021 lautet das Motto der Fairen Woche "Zukunft fair gestalten #fairhandeln für Menschenrechte weltweit". „Es ist wahrlich eine große Aufgabe, die wir gemeinsam zu bewältigen haben: Es geht darum zu zeigen, welchen Beitrag der Faire Handel bereits heute leistet, um Arbeitsbedingungen weltweit zu verbessern und was viele Unternehmen noch verbessern können, um auf „Zukunftsfähigkeit“ umzustellen“, erklärt Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, Schirmherr der Fairen Woche.

Weltweit leiden Millionen Menschen unter prekären Arbeitsverhältnissen, ausbeuterischer Kinderarbeit und moderner Sklaverei. Die Internationale Arbeitsorganisation bezeichnet menschenwürdige Arbeit als einen entscheidenden Faktor für die Bekämpfung der Armut und für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung. „Der Faire Handel setzt seit mehr als 50 Jahren genau hier an: Er stellt den Menschen in den Mittelpunkt des Wirtschaftens und trägt mit höheren Erlösen für die Produzent*innen, sicheren Arbeitsbedingungen, der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und vielen weiteren Instrumenten zu einer gerechteren Zukunft und dem Schutz von Menschenrechten bei“, so Andrea Fütterer, Vorsitzende des Forum Fairer Handel.

„Der Globale Süden ist sowohl von der Pandemie als auch von der Klimakrise am stärksten betroffen. Diese verschärfen die soziale Ungleichheit und lassen auch die Kinderarbeit steigen“, schildert Nyagoy Nyong'o, Global CEO von Fairtrade International mit Sitz in Nairobi, die Auswirkungen für die Länder des Globalen Südens. „Der Faire Handel stärkt die Produzentinnen und Produzenten in den Anbauländern, indem er Einkommen sichert, Zukunftsperspektiven schafft und den Weg zum internationalen Markt ebnet.“ Die gegenwärtigen Krisen seien ein Grund mehr, um den Fairen Handel nach vorne zu bringen. Besonders Frauen und Mädchen sind von der Pandemie und ihren Folgen hart betroffen. Hier geht es um unmittelbare gesundheitliche, wie auch um längerfristige ökonomische Folgen. Zudem sind Frauen in Krisenzeiten noch stärker von häuslicher und sexualisierter Gewalt bedroht.

Die Pandemie hat die Kluft zwischen armen und reichen Menschen und Staaten noch weiter vergrößert, so dass es jetzt erst recht darauf ankommt, Menschenrechte im internationalen Handel zu schützen und die Globalisierung gerecht zu gestalten: „Während eine Näherin in Bangladesch sechzehn Stunden täglich in der stickigen Fabrik auch für uns Kleidung herstellt und sich dabei einem hohen Infektionsrisiko aussetzt, verhängen einige Import-Länder Exportstopps für Impfstoffe. Das ist weder gerecht noch zukunftsfähig. Wir müssen umdenken und #fairhandeln“, fasst Bundesminister Müller den Handlungsbedarf zusammen.

Zum Auftakt der Fairen Woche 2021 lautet sein dringender Aufruf: „Wir, Unternehmen, die Zivilgesellschaften und die Politik, können und müssen noch besser und lauter werden – für Menschenrechte, ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften. COVID ist der Weckruf: Wir müssen jetzt handeln!“ Jede*r kann dazu beitragen, die Zukunft fair zu gestalten, zum Beispiel durch den Kauf fair gehandelter Produkte, einem Engagement im Weltladen, einer Fairtrade-Initiative oder bei anderen Akteuren des Fairen Handels. Die Faire Woche lädt vom 10. bis 24. September bei rund 1.500 Veranstaltungen dazu ein, den Fairen Handel, seine Wirkungen und die Menschen dahinter kennenzulernen – ob live vor Ort oder digital. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter www.fairewoche.de/kalender.



20 JAHRE FAIRE WOCHЕ – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Unglaublich, aber wahr: Die Faire Woche findet in diesem Jahr bereits zum 20. Mal statt. Begonnen hat sie 2001 als erster Versuch der großen Fair-Handels-Organisationen, mit einer gemeinsam veranstalteten Aktionswoche eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Längst hat sie sich als fester Termin in den Kalendern zahlreicher Akteure des Fairen Handels (und darüber hinaus) etabliert. Viele bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und (seit den letzten Jahren) Social Media haben in den 20 Jahren dazu beigetragen, den Fairen Handel bekannter zu machen. Ihnen gilt ein großer Dank, genauso wie den vielen engagierten Menschen, die teilweise bereits seit 20 Jahren mit viel Kreativität und Einsatz die Faire Woche zu dem machen, was sie ist: die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland mit alljährlich mehr als 2.000 Veranstaltungen. Ganz herzlich sei an dieser Stelle auch dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie den kirchlichen Hilfswerken Brot für die Welt und Misereor für die langjährige finanzielle Unterstützung gedankt. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, im Rahmen der Fairen Woche so viele Menschen mit dem Fairen Handel in Berührung zu bringen.

SERVICE

Pressefotos zur kostenfreien Verwendung (unter Angabe der jeweiligen Quelle) erhalten Sie im Pressebereich unserer Website unter www.faire-woche.de/presse sowie unter www.fairtrade-deutschland.de/service/presse/pressebilder.

PRESSEKONTAKT

Katrin Frank, Forum Fairer Handel e.V., Tel.: 030 - 28045259, presse@forum-fairer-handel.de
Marcelo Crescenti, Fairtrade Deutschland e.V., Tel.: 0221 - 94 20 40 55, presse@fairtrade-deutschland.de
Christoph Albuschkat, Weltladen-Dachverband e.V., Tel.: 06131 – 68 907-81, c.albuschkat@weltladen.de

FAIRE WOCHЕ 2021

Vom 10. bis zum 24. September 2021 findet die 20. Faire Woche, die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland, statt. Zwei Wochen lang steht der Faire Handel mit mehr als 1.500 Veranstaltungen in ganz Deutschland im Mittelpunkt. Veranstalter der Fairen Woche ist das Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit Fairtrade Deutschland e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. Die Faire Woche wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, durch Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes sowie durch MISEREOR.

AUFTAKT DER FAIREN WOCHЕ: SEIEN SIE LIVE DABEI!

Am **Donnerstag, den 09. September 2021 um 15.00 Uhr** wird die **Faire Woche eröffnet** – und Sie können live dabei sein. Zum Auftakt der 20. Fairen Woche wollen wir darüber sprechen, welchen konkreten Beitrag der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften leistet, wie sich die Fair-Handels-Bewegung ihren Beitrag zu einer fairen Zukunft für alle vorstellt, welchen Herausforderungen der Faire Handel in den nächsten Jahren gegenübersteht und wie die konkrete Unterstützung der Produzent*innen in Zeiten von Corona aussieht. Falls Sie dabei sein und sich interaktiv beteiligen möchten, bitten wir um Anmeldung unter auftaktFW@forum-fairer-handel.de.

Nähere Informationen zum Auftakt erhalten Sie unter www.faire-woche.de/die-faire-woche/faire-woche-2021/auftaktveranstaltung

HIGHLIGHTS DER FAIREN WOCHЕ

Stadtrallyes „Zukunft fair gestalten“

In über 80 Städten finden Stadtrallyes unter dem Motto „Zukunft fair gestalten“ statt, bei denen die Teilnehmer*innen Initiativen und Akteure aus dem eigenen Umfeld kennenlernen können, die sich schon heute für ein zukunftsfähiges Wirtschaften einsetzen.

Promis im Weltladen

In mehreren Weltläden – z. B. in **Mönchengladbach, Bad Hersfeld** und in **Duisburg** – können sich Kund*innen von lokalen Prominenten bedienen lassen, die für eine Schicht den Ladendienst übernehmen. Darunter sind auch einige Kandidat*innen zur Bundestagswahl, die nicht nur Kaffee verkaufen, sondern auch erklären, wie sie sich im Falle ihrer Wahl für einen gerechten Umbau von Gesellschaft und Wirtschaft einsetzen wollen.

10. September, 16:00 - 19:00 Uhr: Studierende der Fairtrade-University **Köln** laden zu einer fairen Stadtrallye durch Köln ein. Stationen sind u. a. der Weltladen Köln, faire- und Unverpackt-Läden sowie die Verbraucherzentrale NRW. Diejenigen, die Fragen und kleine Aufgaben an jeder Station erfolgreich beantworten, erhalten die Chance auf einen tollen Gewinn.

10. - 22. September: Das Lokale Agenda-Büro der Fairtrade-Town und Bio-Stadt **Bonn** befasst sich online und vor Ort mit Initiativen und Projekten, die sich faires und umweltbewusstes Handeln auf die Fahne geschrieben haben. Es geht um ökologische Vielfalt, Stadtgrün und zukunftsfähige Landwirtschaft, faire Kleidung und faires Investment sowie um Nachhaltigkeit in der Kultur. Weitere Infos und Anmeldung unter rundum-nachhaltig.bonn.de

11. September, 15:00 - 17:00 Uhr: Der Weltladen in **Berlin-Pankow** lädt ein zur Lesung „Fair For Future“ mit dem Autor Gerd Nickoleit. Er ist Mitbegründer des Fair-Handels-Unternehmens GEPA. Gemeinsam mit seiner Tochter zieht er in dem Buch eine Zwischenbilanz nach 50 Jahren Fairer Handel und stellt die Frage nach den zukünftigen Herausforderungen für den Fairen Handel.

11. September, 15:00 - 18:00 Uhr: Der Hamburger Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Sven Tode und Bundestagskandidat Falko Droßmann radeln gemeinsam mit Bürger*innen durch **Hamburgs Norden**, um eine Fairtrade-Karte vom Wahlkreis zu erstellen. Eingetragen werden dort alle Standorte, an denen fair gehandelte Produkte erhältlich sind, egal ob Lieblingscafé oder Spielzeugladen. Der faire Stadtteil-Plan wird im Anschluss sowohl digital als auch gedruckt zur Verfügung gestellt.

15. September, 18:00 - 19:30 Uhr: Der Weltladen **Aachen** veranstaltet einen Online-Workshop zum Thema „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – ein Gegensatz?“. Wie können die zwei Aspekte „Menschenwürdige Arbeit“ und „Wirtschaftswachstum“ miteinander in Einklang gebracht werden? Ist das überhaupt möglich? Und welche Rolle kann der Faire Handel dabei spielen?

18. September, 09:00 - 16:00 Uhr: Die Stadtverwaltung **St. Ingbert** bietet gemeinsam mit Akteuren, die sich lokal für nachhaltige Mobilität und den Fairen Handel im Alltag einsetzen, eine Sternfahrt mit einem stärkenden Pendlerfrühstück für alle Radfahrer*innen und weitere Interessierte an.

18. September, 16:30 - 21:30 Uhr: Unter dem Motto „Kaffeeahrt? Echt jetzt? Nee, KaffeeFairt. Echt jetzt!“ veranstaltet das Diakonische Werk Teltow-Fläming e.V. eine faire Kaffeeahrt in der Region um **Luckenwalde**. Es wird ein facettenreiches Programm inklusive Kaffee-Schauröstung, Dokumentarfilm-Vorführung mit anschließender Diskussionsrunde sowie Bildungshäppchen zum Fairen Handel geboten.

23. September: Preisverleihung „Hauptstadt des Fairen Handels“

Bereits zum zehnten Mal hat die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt im Jahr 2021 den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ ausgelobt, dessen Schirmherrschaft Bundesminister Dr. Gerd Müller (BMZ) übernommen hat. Noch einmal mehr Kommunen als in den beiden vorherigen Wettbewerbsrunden haben bis zum Bewerbungsschluss ihre vielseitigen Aktivitäten und innovativen Maßnahmen zur Stärkung des Fairen Handels eingereicht. Den zehn Gewinnerkommunen winken Preisgelder im Gesamtwert von 250.000 Euro! Auch alle nicht ausgezeichneten Städte, Gemeinden und Landkreise haben gute Chancen, wertvolle Lospreise zu gewinnen. Diese Preise werden im Rahmen der offiziellen Preisverleihung am 23. September 2021 in **Neumarkt in der Oberpfalz** unter allen teilnehmenden Kommunen verlost.

Weitere Veranstaltungshighlights in Ihrer Region finden Sie im Veranstaltungskalender der Fairen Woche unter www.faire-woche.de/kalender.